



National Taiwan University - Taipei, Taiwan

Simon

Informatik – 5. Fachsemester

01.10.2019 – 17.06.2020



National Taiwan University (NTU)

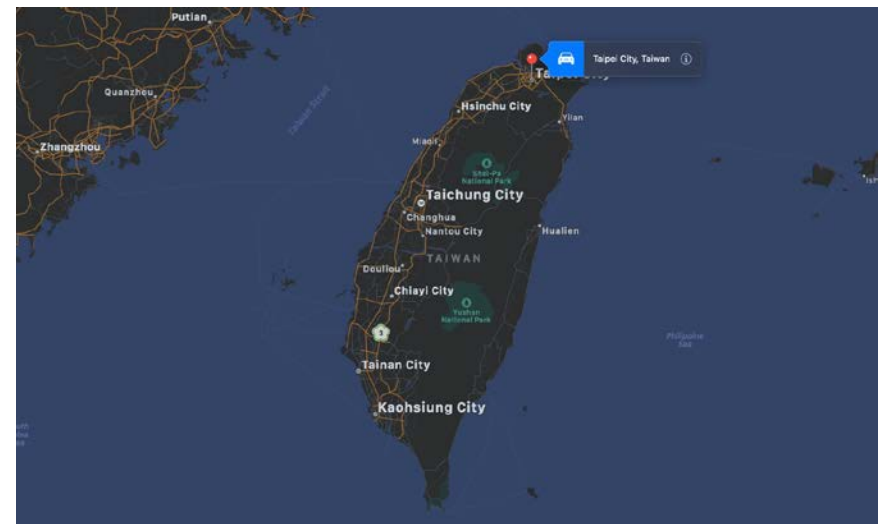
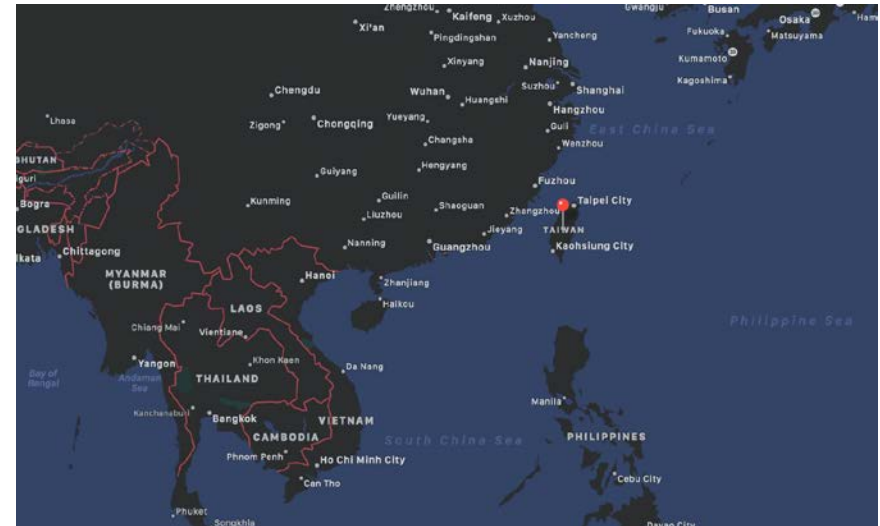
- Taiwans No.1 Hochschule
- Staatlich
- Gegründet im Jahr 1928
- Ca. 30.000 Studierende

Warum NTU?

- Positive Erfahrungen von ehemaligen Studierenden
- Attraktive Lage in der Hauptstadt (Taipei)
- Großes Spektrum an Fächern
- Sehr gute Chinesisch Kurse
- Renommiert

Taipei, Taiwan

- Hauptstadt von Taiwan
- Einwohnerzahl: 2.69 Mio. (6,7 Mio. inkl. New Taipei City)
- Viertgrößte Stadt Taiwans (inkl. New Taipei City die größte)
- Sehenswürdigkeiten:
 - Taipei 101
 - Maokong-Gondola
 - Night Märkte
 - Chiang-Kai-Shek Memorial Hall
 - viele Trails direkt in der Stadt
 - Hotspots (in Beitou)
 - Viele und große Stadtparks



Organisation

Ankunft: Ich bin selbst zum Wohnheim gefahren. Direkt in der ersten Woche wurde von der NTU eine Einführungswoche gehalten, die eine Campustour, Informationsveranstaltungen etc. enthielt. Wenn Fragen auftauchten, waren alle sehr bemüht die neuen Internationals zu unterstützen.

Unterkunft: Es wird ein Platz im Studentenwohnheim angeboten. Die Preise sind ok, die Zimmer allerdings nur mit dem notwendigsten ausgestattet. Nach ein paar Besorgungen wird es allerdings schon sehr wohnlich. Die meisten Sachen wird man am Ende privat auch gut wieder los.

National Taiwan University | Taipei, Taiwan



Vor dem Aufenthalt waren meine **Chinesisch Kenntnisse** sehr bescheiden. Durch die neue Umgebung (man ist 24/7 umgeben von Schriftzeichen), den intensiven Unterricht und Sprachtausch mit taiwanesischen Freunden konnte ich meine Kenntnisse deutlich erweitern.

Akademische Eindrücke

- Die Chinesisch Kurse waren sehr gut. Die Lehrkräfte waren sehr motiviert und hatten gute und erprobte Methoden zum Erlernen der Sprache
- Onlineplattformen (wie Moodle)
- Es gab Hausaufgaben, Midterms, Finals und teilweise Präsentationen
- Hochschulsystem ist eher Amerikanisch als Europäisch (schulischer)
- Die Bibliothek ist sehr gut ausgestattet und auf dem Campus gibt es (falls benötigt) genügend Rechner/Drucker.
- Die meisten Profs sind sehr engagiert eine gute Lehre zu anbieten

Kurse

- General Chinese Course
- Enhanced Chinese Course
- Virtual Reality*
- Field Exploring (Geology Course)
- International Companions for Learning
- Exploring Taiwan – Natural Resources and Environment
- Introduction to Artificial Intelligence*

Die meisten Kurse habe ich aus persönlichem Interesse gewählt (Chinesisch/Geologie). Im Fokus stand nicht zwingend in meinem Studium so schnell wie möglich weiter zu kommen, sondern eher die neuen Möglichkeiten auch fachübergreifend zu nutzen. Ich konnte für meinen Studiengang nur 2 Fächer anrechnen lassen.



Soziale Integration

Die Hochschule bietet extrem viele Studentenclubs an, über welche man relative einfach neue Kontakte herstellen kann. Über den Multi-Lingua-Club habe ich viel Kontakt zu Einheimischen bekommen. Hier werden gemeinsame Aktivitäten wie Schlittschuhlaufen, Spieleabende oder auch Gesprächsabende mit teilweise vorgegebenen Themen angeboten. Da die meisten Internationals in dem gleichen Wohnheim wohnen, kommt man auch hier einfach in Kontakt und trifft sich häufig im dem direkt im Wohnheim befindlichen 7/11 auf einen Snack/Drink.

Ich hatte recht viel Kontakt zu Taiwanesen, zum einen durch meine Kontakte im Studentenclub und zum anderen durch selbst organisierte Sprachaustauschtreffen (Deutsch-Mandarin). Mit vielen habe ich mich super gut verstanden und wir haben öfter gemeinsame Tagesausflüge aber auch längere Trips gemacht.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

- Es gibt Jährlich eine Infomesse auf dem Campus, auf der sich viele internationale Partner vorstellen
- Wir hatten die TU Dortmund mit einem eigenen Stand vertreten
- U.a. der BVB war für Dortmund ein wichtiges Erkennungsmerkmal (Trikot anziehen!)
- Das Angebot an den technischen Fächern wurde mit großem Interesse bekundet
- Die zentrale Lage im Ruhrgebiet als guter Ausgangspunkt für innerdeutsche als auch für europäische Reisen kam gut an



Die Aktion wurde sehr gut angenommen. Ich denke, unsere persönlichen Erfahrungsberichte, die wir den Studierenden direkt vermitteln konnten, haben einen Großteil dazu beigetragen. Es war wesentlich persönlicher/echter als wenn jemand das gleiche niedergeschrieben in einem Flyer lesen würde.

Kultur

Ich war sehr von der Gastfreundlichkeit, Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft der Taiwanesen überrascht.

Taiwan, in der Stadt als auch auf dem Land, ist eines der sichersten Länder die ich kenne. Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt.

Die Einheimischen sind generell sehr an Europäern / Amerikanern interessiert. Das Essen ist meiner Meinung nach der größte Unterschied. Taiwan bietet eine unglaubliche Vielfalt an Essen aus ganz Asien zu extrem günstigen Preisen an.

Die Wochenenden bemerkt man kaum, da alles offen hat und auch die von mir erwartete "Asiatische Hektik" habe ich nicht gespürt.

National Taiwan University | Taipei, Taiwan



Ich würde Taiwan als einen Sprung ins warme Wasser von Westlicher in Östliche Kultur beschreiben. Klar, es sieht alles anders aus, es schmeckt anders und die Menschen haben teilweise einen anderen Lebensstil aber verglichen mit Süd-Ost Asien ist es dort noch relativ westlich angehaucht. Ich hatte erst ein paar Probleme mit der Essensumstellung, weniger mit der Lebenskultur, aber auch das hat sich recht schnell gelegt.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Viel Zeit in Taiwans wunderschöner Natur verbringen (wandern, Fahrrad fahren, eine Rollertour machen, ...). Alles ist recht schnell von Taipei aus erreichbar.
- Um Geld zu sparen z.B. auf den Märkten essen (Shui-Yuan-Market, große Portionen für 1,50€ - 3,50€)
- Die Studierenden aus dem vorherigen Semester **frühzeitig** kontaktieren um eventuelle Sachen zu übernehmen (Matratze, Bettzeug, Schreibtischlampe, ...)
- einem Studentenclub beitreten
- Sich öffnen und möglichst viele (wenn auch erst merkwürdig erscheinende) Spezialitäten probieren
- Einen Trip mit dem Auto/Roller um ganz Taiwan herum machen
- Mit „U-bikes“ an den Riverside Parks entlang fahren
- Auf jeden fall Auslands BAföG beantragen (die Sätze sind viel höher als in DE)
- Ich habe das Promos Stipendium erhalten (~ 3*300€)
- Pro Monat (mit nationalen Reisen) habe ich ca. 600-800€ ausgegeben. Internationale Reisen waren schon einen Schlag teurer...



Das Leben danach...

Ich muss zugeben, ich habe mich schon ein wenig in Taiwan verliebt und kann mir auch vorstellen dort wieder für eine gewisse Zeit zu leben. Der intensive Kontakt zu Taiwanesen und Internationals hat meine Sichtweise auf viele Dinge verändert und die große Entfernung von allem bekannten für ein ganzes Jahr lässt mich viele Situationen/Probleme aus der Heimat auf einmal viel einfacher und kleiner erscheinen als noch zuvor. Ich bin sehr Dankbar diese Change nutzen zu dürfen und kann jedem nur wärmstens empfehlen selber einen Austausch zu machen!

謝謝!

